



# MAN SL 200

## Fahrzeug-Daten

Erstzulassung **03. Dezember 1980**

Museumsbus seit **April 1996**

Kilometerstand bei Übernahme **800.000**

Vorbesitzer **Stadtwerke München**

Motortyp **MAN D 2566 MUH**

Leistung **200 PS**

Höchstgeschwindigkeit **75 km/h**

Getriebe **Voith D 851.3 (3-Gang-Automatik)**

Länge **11.24 m**

Breite **2.50 m**

Höhe **3.00 m**

Sitz-/ Stehplätze **42+1 | 58**

Leergewicht **9.5 t**



# EIN TYPISCHER STADTBUS DER 70ER UND 80ER JAHRE

Bei diesem Museumsbus handelt es sich um ein Fahrzeug aus der Baureihe „VÖV Standard-Linienbus“ der 1. Generation. Bereits Ende der 60er Jahre wurde vom „Verband öffentlicher Verkehrsbetriebe“ (VÖV) ein Lastenheft erstellt, in dem genaue Richtlinien für einen zukünftigen Stadtlinien-Omnibus enthalten waren. Die Omnibushersteller sollten sich daran orientieren und alle einen möglichst einheitlichen Omnibustyp anbieten. Festgelegt waren nicht nur die Abmessungen oder die Sitzverteilung, sondern beispielsweise auch die Anordnung des Antriebsstrangs (Heckmotor und –antrieb), die Breite und die Lage der Türen, das Armaturenbrett und die Zentralelektrik.

Auf der Automobilausstellung 1967 wurden die ersten Prototypen vorgestellt. Nach und nach beteiligten sich insgesamt fünf Hersteller an diesem Projekt, nämlich Mercedes-Benz, Büssing, Magirus-Deutz, MAN sowie kurzzeitig auch der ungarische Hersteller Ikarus. Weitere Hersteller wie Kässbohrer-SETRA oder Auwärter-NEOPLAN boten zumindest teilstandardisierte Fahrzeuge an.

Bereits Anfang der 70er Jahre setzte sich diese Bauform durch und schon bald folgten auch Standard-Überlandbusse sowie Standard-Gelenkbusse, letztere jedoch anfangs noch mit Mittelmotor. In Berlin fuhren Doppeldecker in Standard-Ausführung.

Die Stadtwerke München beschafften von 1975 bis 1982 ausschließlich Standard-Linienbusse dieser ersten Generation, die bis Anfang der 90er-Jahre das Stadtbild prägten.

Die beiden letzten Standard-I-Busse der Stadtwerke München, die noch bis 1995 im regelmäßigen Linienverkehr eingesetzt wurden, waren die Wagen 4632 und 4637 aus der 1980 beschafften Serie 4601 – 4650. Wagen 4632 wird als Vertreter dieser Baureihe der Nachwelt erhalten. Der OCM besitzt außerdem den drei Jahre älteren Wagen Nr. 4458 des gleichen Typs aus der Serie 4401-4532 (Museumsbus 13). Er weist jedoch deutliche Unterschiede zum Bus 4632 auf.

*Bus 4632 kann über das dem OCM angeschlossene Verkehrsunternehmen „Kraftverkehr München GmbH“ angemietet werden.*

---

## Vereinsanschrift

Söllereckstr. 12 · 81545 München  
Tel. 089/ 611 56 23  
[www.omnibusclub.de](http://www.omnibusclub.de)

## Busvermietung

Kraftverkehr München GmbH  
Silberdistelstraße 49 · 80689 München  
Tel. 089/ 611 56 23  
[www.kraftverkehr-muenchen.de](http://www.kraftverkehr-muenchen.de)  
[kontakt@kraftverkehr-muenchen.de](mailto:kontakt@kraftverkehr-muenchen.de)

